

Vielleicht bin ich ja doch kein Zappelphilipp?



**OK! Opposite
sp! Kids**

Praxis für neuromotorische Entwicklungs-
förderung und Lerntherapie nach PÄPKI®
für Säuglinge bis Erwachsene

Das PÄPKi®-Konzept

Die Entwicklungs- und Lerntherapie nach PÄPKi® steht für ein ganzheitliches Förderkonzept. Die körperliche Reifung und Entwicklung des Kindes steht dabei im Mittelpunkt. In den ersten 12–18 Lebensmonaten durchläuft das Kind den sogenannten neuromotorischen Aufrichtungsprozess, welcher für die spätere Entwicklung und die kognitive Leistungsfähigkeit von sehr grosser Bedeutung ist. Treten in dieser frühen Phase Abweichungen auf (z. B. fehlender Mundschluss, Verweigerung der Bauch-/Rückenlage oder wenig Aktivität in Rückenlage, Kopfgelenksdysfunktionen, Schiefhals, Auslassen von Entwicklungsschritten wie z. B. Ellbogen-Becken-Stütz, Krabbeln, uvm.), führen sie zu «Lücken» im

neuromotorischen und sensorischen Fundament. Verhaltens- und Lernauffälligkeiten (funktionelle Entwicklungsstörungen) sind häufig die Folge.

Alle Lernbemühungen finden dann auf einem wackeligen, sensomotorisch desintegrierten Fundament statt. Ein nur ständiges Wiederholen von Lerninhalten führt selten zu einer lang anhaltenden Besserung. Frustration, Enttäuschung und Verlust des Selbstwertgefühls können die Folge sein.



Funktionelle Entwicklungsstörungen

- «Zappelphilipp-Syndrom»
- Hyperaktivität (ADHS)
- Aufmerksamkeitsdefizite (ADS)
- Sprachentwicklungsverzögerung (Lispeln, Stottern, fehlender Mundschluss ...)
- Wahrnehmungsstörungen
- Grob- und feinmotorische Defizite
- Leseschwäche
- Rechtschreibschwäche
- Rechenschwäche
- Verkrampte Stifthaltung
- Konzentrationsprobleme
- Verhaltensauffälligkeiten (anhänglich, aggressiv)
- Prüfungsangst
- Wirbelsäulenblockaden
- KISS (Kopfgelenk-induziertes-Symmetrie-Syndrom)
- Einnässen, Einkoten
- Schiefhals
- Schreibbaby
- Koliken
- uvm ...

Bewegung fördert die Gehirnentwicklung

Die motorische Bewegungsentwicklung im kindlichen Gehirn ist hochkomplex. Es dauert sehr lange, bis eine ausgereifte Bewegungssteuerung möglich ist. Über das Gleichgewichtssystem wandelt das Gehirn Bewegungen in elektrische Signale um, welche wiederum neurologische Netzwerke im Gehirn aktivieren. Diese Informationen tragen zu vielen kognitiven Funktionen bei, wie z. B. die Fähigkeiten zu lernen, zu planen, sich zu konzentrieren, sich zu erinnern, aber auch etwas zu wollen, etc.



Die PäPKi®-Therapie

Der Schwerpunkt der Therapie liegt in der Diagnostik und Behebung von möglichen körperlichen Unreife und Auffälligkeiten. Die Aufklärung der Eltern über die Zusammenhänge zwischen Entwicklungsauffälligkeiten und körperlicher Unreife ist ein wichtiger Bestandteil. Das Wissen über körperliche und kognitive Zusammenhänge erleichtert den Umgang mit dem Kind bei Erziehungsaufgaben.



Im Mittelpunkt der PäPKi®-Förderung steht das nachträgliche Trainieren des Aufrichtungsprozesses in Form von täglichen gymnastischen Bodenübungen unter elterlicher Aufsicht zu Hause. Die aktive Mitarbeit der Eltern ist daher eine Grundvoraussetzung für den Therapieerfolg.

«Eine pädagogisch sinnvolle Förderung soll immer das Ziel haben das Kind zu befähigen, sich mit den gestellten Anforderungen zu arrangieren. Dieses Ziel kann jedoch nur erreicht werden, wenn das Kind in der Lage ist, sich in seiner Umwelt zu orientieren.»

Dr. W. Bein-Wierzbinski

Aktive Begleitung mit der PäPKi®-Therapie von Anfang an

Säuglinge
Kleinkinder und Schulkinder
Erwachsene

Ergänzendes Therapie-Angebot

- › Bedarfsorientierte Ernährung nach Tönnies
- › Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Hock®

Haben Sie Fragen? Rufen Sie mich unverbindlich an.

OK! Opposite Kids

Susanne Biasio, Unterbühlenstrasse 17b, 8610 Uster, 044 554 95 85
079 511 45 45, ok@opposite-kids.ch, www.opposite-kids.ch